

# “Vorbild” Österreich? – Welche Unterschiede bestehen in den Rentenleistungen im Vergleich zu Deutschland und wie lassen sie sich erklären?

Hermann Buslei, Johannes Geyer und Peter Haan

DIW Berlin

Pressefachseminar Deutsche Rentenversicherung Bund

11. Mai 2023

--

Forschungsnetzwerk  
Alterssicherung



## FNA-Journal

Heft 1/2023

„Vorbild“ Österreich? Welche Unterschiede bestehen in den Rentenleistungen im Vergleich zu Deutschland und wie lassen sie sich erklären?



Gutachten gefördert durch das Forschungsnetzwerk Alterssicherung

„Vorbild“ Österreich? – Welche Unterschiede bestehen in den Rentenleistungen im Vergleich zu Deutschland und wie lassen sie sich erklären?

Endbericht

Erstellt vom  
Deutschem Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

**AutorInnen:**

Hermann Buslei (DIW)  
Dr. Johannes Geyer (DIW)  
Prof. Dr. Peter Haan (DIW und FU Berlin)\*  
Dr. Thomas Uhl (Wifo Wien)

unter Mitarbeit von Rebecca Olthaus (Studentische Mitarbeiterin)

**Gefördert durch:**

Forschungsnetzwerk Alterssicherung der Deutschen Rentenversicherung Bund

Berlin, 31. Oktober 2022

\* Kontakt: Hermann Buslei, DIW Berlin, Tel. 030 897 89-463, E-Mail: hbuslei@diw.de

## 1 Einführung

## 2 Ländervergleich

- Vergleich der Leistungen heute (2018): Rentenzugang und Rentenbestand
- Finanzierungsbasis: Erklärung der Differenz in den Bruttorenten

## 3 Langfristbetrachtung

## 4 Zusammenfassung & Diskussion

# Einführung

 WELT

[Renten: Alt ist man am besten in Österreich](#)

 WELT

[Rente: Wieso Österreicher 800 Euro mehr im Monat haben](#)

 FAZ

[Altersvorsorge: Gefährliches Rentenvorbild Österreich](#)

 FOCUS online

[Rentenversicherung ohne Beamte „ist natürlich Unsinn“](#)

 SZ Süddeutsche Zeitung

[Pension und Rente: Österreich zeigt, wie es geht](#)

## (a) Vergleich der Leistungen heute (jüngere Vergangenheit)



Häufige Meldungen, die von aktuell höheren Renten in  im Vergleich zu  berichten, erscheinen erklärungsbedürftig, da



- ähnlicher wirtschaftlicher Entwicklungsstand beider Länder,
- umlagefinanzierte Rentensysteme mit lohnbezogenen Abgaben und Steuerzuschuss


$$\tau * W + G = r * R + x \quad (1)$$

mit  $\tau$  Beitragssatz,  $W$  Lohnsumme,  $G$  Steuerzuschuss,  $r$  Durchschnittsrente,  $R$  Anzahl Rentner\*innen und  $x$  weiteren Leistungen/Verwaltungskosten, gelten.

## (b) Leistungen und Finanzierungslage in der Zukunft

Studien zeigen: Pensionslasten in  höher, aber langfristig nicht ungünstiger als in  .  
Erklärungsbedürftig, da

- Reformregelungen in Österreich keine explizite Anbindung an demographische Größen aufweisen, und
- die Alterung in Österreich nach den Vorausberechnungen der statistischen Ämter in  sogar stärker ausfällt als in  .

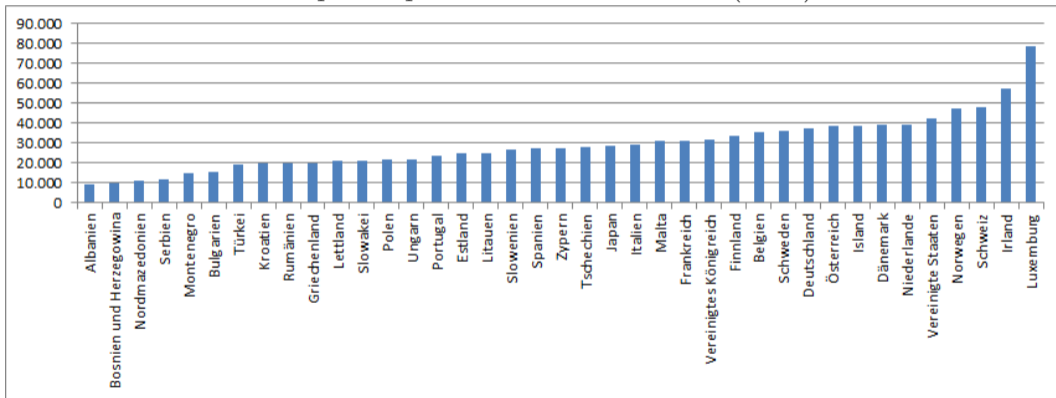
- 1 Darstellung und Diskussion der **Literatur**
- 2 Vergleich der **Rechtsregelungen**
- 3 Erweiterung des **Vergleichs der Leistungen**, insb. auf weitere bisher nicht oder wenig beachtete Merkmale
- 4 genauere Beleuchtung Unterschiede in den **Finanzierungsgrundlagen**
- 5 **Simulationsrechnungen** für die **Zukunft** zur Abschätzung des Einflusses von sozioökonomischen Bedingungen und (Reform-)regelungen auf **Beitragsbelastungen** und **Leistungen** in beiden Ländern in der Zukunft
- 6 **Verteilungsanalysen** zur Einführung einer **Inflationsanpassung** in  bzw. zur Einführung einer Mindestrente nach dem Vorbild der **Ausgleichszulage**



# Ländervergleich

# BIP der beiden Länder im internationalen Vergleich (2018)

## BIP pro Kopf in Kaufkraftstandards (KKS)



Quelle: Eurostat.

# Steckbrief und (auch jenseits der Alterssicherung)









|  | Deutschland   | Österreich |
|--|---------------|------------|
|  | 2019          | 2018       |
| Bevölkerung (in Mio.)                            | 82.8          | 8.8        |
| Lebenserwartung                                  | 81 (2018)     | 81.9       |
| Reales BIP pro Kopf (in Euro)                    | 35.650 (2018) | 37,690     |
| BIP pro Kopf, Kaufkraftstandards (KKS) (in Euro) | 37.400 (2018) | 38,600     |
| BIP pro Kopf, KKS, relativ zu EU-27 (100%)       | 124           | 127        |
| Staatsausgaben Anteil BIP                        | 45.1          | 48.5       |
| Brutto Staatsverschung in % des BIP              | 68.1          | 95.9       |
| Erwerbsquote Alter 15-64 (%)                     | 76.7          | 73.0       |
| Durchschnittliche Arbeitsstunden pro Jahr        | 1,386         | 1,511      |
| Einkommensungleichheit                           |               |            |
| Gini Koeffizient                                 | 0,311 (2018)  | 0.268      |
| Armutrisiko (65+)                                | 18,9 (2018)   | 13.9       |
| Armutrisiko (<65)                                | 15,4 (2018)   | 14.4       |

Quellen: OECD, Eurostat (Reales BIP pro Kopf, BIP pro Kopf KKS).

## Gemeinsamkeiten von Rechtsregelungen bei Unterschieden in der genauen Ausgestaltung

- lohnbezogener Erwerb von Anwartschaften mit Durchbrechung für abschließend festgelegte Tatbestände
- Hinterbliebenenpensionen abhängig von Höhe der Rente bzw. der Pension der verstorbenen Person, Anrechnung eigener Einkommen mit Freibeträgen
- volle oder zumindest teilweise Besteuerung der Renten
- Finanzierung über Beiträge und steuerfinanzierte Zuschüsse
- weitgehender periodischer Budgetausgleich
- im Grundsatz Ergänzung erste Säule durch BAV und PAV

## Ausgewählte Unterschiede in den Rechtsregelungen

-  kennt mehr Ausnahmen bei der Versicherungspflicht;  im Prinzip Erwerbstätigenversicherung
- systematisch höhere Anwartschaft in  bei gleichem Verdienst, bspw. bei Durchschnittsverdienst (Ziel der Lebensstandardsicherung)
- höhere Wartezeit in 
- jährliche Rentenanpassung in  mit modifizierter Bruttolohnanpassung und explizitem Demographiebezug; in  entsprechend Inflationsentwicklung
- Ausgleichszulage in 
- in Folge aus Rechtsregelungen, Leistungen sowie Bemessungsgrundlage: Beitragssatz in  höher

## Vergleich der Leistungen heute (2018): Rentenzugang und Rentenbestand

# Vergleich der Bruttorenten in und

 :  (Durchschnittliche Mehrleistung pro Monat in Prozent)

|                | Alter | Erwerbs-<br>minderung | Hinterbliebene |
|----------------|-------|-----------------------|----------------|
| <b>Zugang</b>  |       |                       |                |
| Männer         | +81,3 | +74,7                 | +20,8          |
| Frauen         | +59,1 | +34,7                 | +33,3          |
| Gesamt         | +69,5 | +61,5                 | +32,9          |
| <b>Bestand</b> |       |                       |                |
| Männer         | +53,9 | +70,3                 |                |
| Frauen         | +52,2 | +23,5                 |                |
| Gesamt         | +52,4 | +56,2                 | +27,3          |

Anmerkung: mit zwischenstaatl. Leistungen, D einschl. KVdR, Ö: incl. Selbständige.

# Rentenbestand: Frauen (2018), Differenzierung nach Alter

|               | Deutschland         |                         |                      | Österreich          |                           |                      | Relation<br>Ö/D |
|---------------|---------------------|-------------------------|----------------------|---------------------|---------------------------|----------------------|-----------------|
|               | Anzahl<br>(in Tsd.) | Durchschnitts-<br>rente | Relation zu<br>65-69 | Anzahl (in<br>Tsd.) | Durchschnitts-<br>pension | Relation zu<br>65-69 |                 |
| b.u. 65       | 370                 | 1060                    |                      | 204                 | 1443                      |                      | 36,2            |
| 65-69         | 2331                | 844                     | 1,000                | 174                 | 1295                      | 1,000                | 53,4            |
| 70-74         | 1933                | 758                     | 0,899                | 151                 | 1202                      | 0,928                | 58,5            |
| 75-79         | 2229                | 787                     | 0,933                | 144                 | 1152                      | 0,890                | 46,4            |
| 80+           | 3280                | 747                     | 0,885                | 156                 | 974                       | 0,753                | 30,5            |
| <b>Gesamt</b> | <b>10142</b>        | <b>792</b>              |                      | <b>829</b>          | <b>1229</b>               |                      | <b>55,3</b>     |

Anmerkung: Österreich Unselbständige.

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis Daten DRV und ÖSV.



# Rentenbestand: Männer (2018), Differenzierung nach Alter

|               | Deutschland         |                         |                      | Österreich          |                           |                      |                 |
|---------------|---------------------|-------------------------|----------------------|---------------------|---------------------------|----------------------|-----------------|
|               | Anzahl<br>(in Tsd.) | Durchschnitts-<br>rente | Relation zu<br>65-69 | Anzahl (in<br>Tsd.) | Durchschnitts-<br>pension | Relation zu<br>65-69 | Relation<br>Ö/D |
| b.u. 65       | 358                 | 1486                    |                      | 52                  | 2538                      |                      | 70,8            |
| 65-69         | 2104                | 1217                    | 1,000                | 166                 | 1965                      | 1,000                | 61,4            |
| 70-74         | 1683                | 1181                    | 0,970                | 145                 | 1954                      | 0,994                | 65,5            |
| 75-79         | 1836                | 1281                    | 1,052                | 136                 | 1953                      | 0,994                | 52,4            |
| 80+           | 2119                | 1355                    | 1,113                | 122                 | 1751                      | 0,891                | 29,3            |
| <b>Gesamt</b> | <b>8100</b>         | <b>1272</b>             |                      | <b>621</b>          | <b>1965</b>               |                      | <b>54,5</b>     |

Anmerkung: Österreich Unselbständige.

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis Daten DRV und ÖSV.

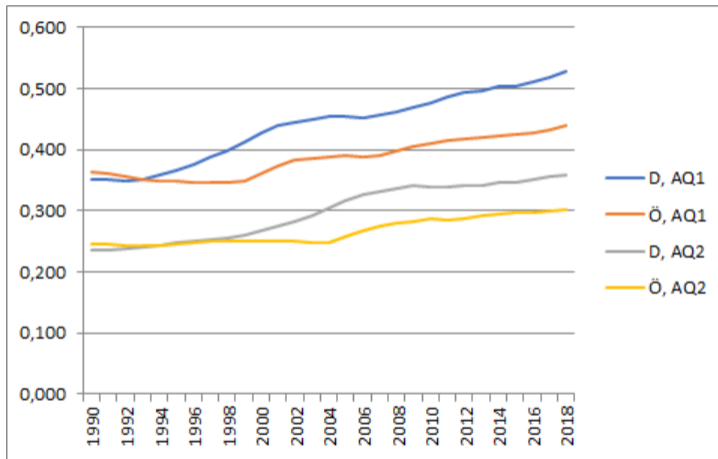
## Finanzierungsbasis: Erklärung der Differenz in den Bruttorenten

# Erklärungsfaktoren für höhere Alterspensionen in

|  |  |   |
|--|--|---|
| Durchschnittliche Rente/Pension*       | Differenz Österreich Deutschland   | 550   |
| <b>Einflussfaktoren</b>                | <b>Unterschiede</b>  | <b>Schätzwert Wirkung auf Differenz (Ö-D)** in Euro</b> |
| Beitragssatz                           | D 18,6%, Ö 22,8%   | + 230   |
| V.pfl. Lohnsumme je RentnerIn          | Höhere Lohnsumme in Österreich   | + 300   |
| <i>darunter:</i><br><i>Wartezeit</i>   | <i>D 5 Jahre, Ö 15 Jahre</i>   | <i>+ 125</i>  |
| Steuerzuschuss                         | Steuerzuschuss in Ö bei insg. höherem Leistungsniveau ebenfalls höher als in D, aber Anteil an Gesamtfinanzierung geringer | -40   |
| Anteil Altersrenten an gesamten Renten | Der Anteil der Altersrenten an allen Renten ist in Österreich höher  | + 40  |
| Summe                                  |  | +530  |
| Residualgröße                          |  | + 20  |




Quelle: Eigene Abschätzungen.

# Vergleich der Finanzierungsbasis: Altenquotienten /



Anmerkung: AQ1: 60+/20-59, AQ2 65+/20-64.

# Langfristbetrachtung

- Ceteris paribus Simulationen der Rentenleistungen in einem semi-aggregierten Modell (PenPro)
- Bedeutung der Bevölkerungsentwicklung/Alterung in den kommenden Jahren
- Wirkung der Reformen in  , insb.
  - Absenkung Steigerungsbetrag / Übergang zu Lebenseinkommen als Bemessungsbasis Pensionsanspruch
  - Erhöhung Regelaltersgrenze Frauen
  - Einschränkungen Erwerbsminderungsrenten, ...im Vergleich mit Regelungen in  , vor allem
  - Beitragssatz- und Nachhaltigkeitsfaktor, Erhöhung Bundeszuschuss
  - Rente mit 67
- Gibt es Unterschiede in den künftigen Determinanten der Hinterbliebenenrenten?
- Welche Rolle kann den Beamtenpensionen in  bei der Entlastung der gesamten Alterseinkommen zukommen?

# Demographie im Modell mit deutscher Bevölkerung (Deutschland) und österreichischer Bevölkerung (Österreich)

|                                     | Änderung<br>2018 - 2060 | 2018  | 2020  | 2030  | 2040  | 2050  | 2060  |
|-------------------------------------|-------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| <b>Bevölkerung (Anzahl in Tsd.)</b> |                         |       |       |       |       |       |       |
| Österreich                          | 8055                    | 83019 | 83680 | 86548 | 88692 | 90256 | 91074 |
| Deutschland                         | -4870                   | 83019 | 83355 | 83318 | 82063 | 80162 | 78149 |
| <b>Altenquotient (in %)</b>         |                         |       |       |       |       |       |       |
| Österreich                          | 23,6                    | 30,2  | 30,9  | 39,7  | 47,8  | 51,0  | 53,8  |
| Deutschland                         | 21,5                    | 35,9  | 36,7  | 47,0  | 52,5  | 53,7  | 57,4  |
| <b>Bevölkerung 65+ (in Tsd.)</b>    |                         |       |       |       |       |       |       |
| Österreich                          | 10410                   | 15499 | 15915 | 19859 | 23290 | 24845 | 25909 |
| Deutschland                         | 5465                    | 17884 | 18279 | 21616 | 23132 | 23088 | 23349 |
| <b>Bevölkerung 20-64 (in Tsd.)</b>  |                         |       |       |       |       |       |       |
| Österreich                          | -3215                   | 51340 | 51563 | 49984 | 48696 | 48683 | 48125 |
| Deutschland                         | -9144                   | 49841 | 49779 | 45998 | 44024 | 42988 | 40697 |

Quelle: Eigene Abschätzungen.

- In Deutschland dämpfen die Mechanismen in der Rentenanpassungsformel (Nachhaltigkeitsfaktor und Beitragssatzfaktor) und Anhebung Renteneintrittsalter die langfristige Ausgabenentwicklung und damit den Beitragssatz
- Unter der Annahme einer jüngeren Bevölkerung wie in Österreich könnte man das heutige (2018) Leistungsniveau mit einem Beitragssatz von 14,8% finanzieren
- Österreich altert schneller, bleibt gleichwohl auch langfristig jünger als Deutschland; der Beitragssatzanstieg würde auch langfristig geringer ausfallen



## Anteil Pensionsausgaben am BIP, Pensionsarten, Gesamt, mit Politikänderungen

- Gesamte Pensionsleistungen steigen zwischen 2018 und 2060 um 1,4 Prozentpunkte
- Weitgehend vergleichbare Ergebnisse mit Rechnungen der EU-Kommission (+1,1 PP) / Pensionskommission / BMF-AT / WiFo.
- Wesentliche Ausgabenminderungen: Rückgang der Ausgaben für Beamtenpensionen, Reform der Anwartschaften bei Alterspension
- Rückgänge bei Invaliditätspensionen und Hinterbliebenenpensionen
- Wachstumsannahme wesentlich für das Ergebnis
- Bedeutet auch: Rückgang des Leistungsniveaus






## Anteil Pensionsausgaben am BIP, Pensionsarten, Gesamt, mit Politikänderungen

|                          | Änderung<br>2018 - 2060 | 2018 | 2020  | 2030  | 2040  | 2050  | 2060  |
|--------------------------|-------------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Alterspensionen (eigene) | 2,4                     | 10,7 | 10,9  | 13,4  | 13,3  | 13,1  | 13,1  |
|                          |                         |      | 1,021 | 1,255 | 1,241 | 1,220 | 1,220 |
| Invaliditätspensionen    | -0,4                    | 1,0  | 1,1   | 1,1   | 0,7   | 0,7   | 0,6   |
|                          |                         |      | 1,081 | 1,077 | 0,702 | 0,661 | 0,626 |
| Hinterbliebenenpensionen | -0,6                    | 1,6  | 1,6   | 1,5   | 1,4   | 1,3   | 1,1   |
|                          |                         |      | 0,984 | 0,923 | 0,846 | 0,763 | 0,647 |
| Gesamt                   | 1,4                     | 13,3 | 13,6  | 16,0  | 15,4  | 15,0  | 14,7  |
|                          |                         |      | 1,021 | 1,201 | 1,152 | 1,122 | 1,105 |






Quelle: Eigene Abschätzungen.

# Zusammenfassung & Diskussion








## Vergleich im Jahr 2018

- Pensionen in  höher als Renten in 
- erhebliche Unterschiede in der Differenz bei Rentenarten, Bestand/Zugang, Alter, Geschlecht
- Unterschiede auch dann noch erheblich, wenn Differenzen in Wartezeiten und Beitragssatz herausgerechnet werden
- Hauptgrund: Die (beitragspflichtigen) Löhne sind in  in Relation zur Zahl der Pensionist\*innen höher als in 
- dafür wiederum wesentlich: jüngere Bevölkerung in  , auch aufgrund höherer Zuwanderung im ersten Jahrzehnt des Jahrhunderts

## Vergleich Rechnungen Zukunft

-  altert schneller als  , bleibt aber bis zum Ende der Vorausberechnungen demografisch “jünger”
- Der Anteil der Renten bzw. Pensionsausgaben (einschl. Beamtenpension) am BIP steigt in  schwächer als in  .
- Ursächlich sind dafür in beiden Ländern bereits in Kraft getretene Reformen bei der Regelaltersgrenze und bei den Leistungsausgaben; zudem für  wesentlich: Wachstumsannahmen.

Was lässt sich aus dem Vergleich lernen?

-  wendet einen höheren Anteil der Ressourcen für die Alterssicherung auf
- auch  reagiert mit Änderungen der “Konditionen” (höhere Regelaltersgrenze Frauen, Leistungsbemessung, Beamte) auf den demographischen Wandel, Leistungen gehen zurück, bleiben aber höher als in Deutschland
-  hat noch Reserven: niedrigere Erwerbsquote als in  und niedrigeres Renteneintrittsalter
-  hat ebenfalls “Reserven”: Beamte und Selbständige
- Mindestsicherung und Inflationsanpassung bei höherem Rentenniveau in  ; beides hätte in  , unter den gegebenen Bedingungen, ungewollte Folgen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!